

Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,

seit dem 14.05. ist ein neuer AStA im Amt. Dieser wird von einer Koalition aus attac/ independent students, den Giraffen, der Juso-Hochschulgruppe und der Liberalen Hochschulgruppe sowie der Gruppe Ratatazonk getragen. Eine solche Zusammenarbeit mit den Giraffen und der Liberalen Hochschulgruppe (LHG) mag manche von Euch überraschen und verwirren. Schließlich steht die Juso-Hochschulgruppe für einen linken Kurs in der Hochschulpolitik und setzt sich aktiv dafür ein, dass der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA) nicht zu einer reinen Service-Institution reduziert wird. Um Transparenz zu schaffen, möchten wir Euch über das Zustandekommen dieser AStA-Konstellation hier berichten.

Bei der Wahl zum Studierendenparlament 2009 ergab sich auf Grund der Vergrößerung des Studierendenparlaments von 21 auf 25 Sitze und des Wahlergebnisses, dass eine Neuwahl des bisherigen AStA aus attac/ independent students, Grüner Hochschulgruppe und Jusos wegen der fehlenden Mehrheit nicht möglich war. Kurz nach der Wahl schlossen sich vier linke Gruppen mit jeweils einem Sitz (Demokratische Linke Liste, Fachschafteninitiative Demokratische Hochschule, Linke Liste, Schildkröten) zusammen und erklärten bei Gesprächen, dass sie sich zusammengeschlossen hätten und nur als "Block" in Verhandlungen treten würden. Ohne eine Beteiligung dieser Gruppen wäre ein linker AStA nicht möglich gewesen.

Während mit der Grünen HSG unsererseits größtenteils Einigkeit existierte, stellte der "Block" Forderungen, die wir als Hochschulgruppe nicht akzeptieren konnten - etwa die Einsetzung eines dritten Vorstandspostens sowie personelle Angelegenheiten. Wegen dieser unlösbaren Differenzen scheiterten die Gespräche. Es kam zu keinem neuen AStA.

Das Ergebnis der Stupa-Wahl im Januar 2010 unterschied sich von dem des vorherigen Jahres nur leicht. Auf den gemachten Erfahrungen basierend und der Notwendigkeit, schnellstmöglich einen neuen AStA durch das Stupa zu legitimieren, beschloss die Juso-HSG, mit allen Fraktionen, außer dem Ring Christlich-Demokratischer Studenten (RCDS), zu reden.

Auch dieses Jahr schlossen sich die vier o. g. Gruppen zusammen und äußerten, dass sich an ihren Forderungen nichts geändert habe. Trotz dieser Problematik fanden mehrere Treffen zwischen dem "Block", den Grünen sowie der Juso-Hochschulgruppe statt, in den nach Grundlagen für ein Übereinkommen gesucht wurde. Hierbei haben wir stets versucht, auf den bestehenden Gemeinsamkeiten Lösungsansätze aufzubauen und Kompromisse zu erreichen. Neben der weiterhin bestehenden problematischen Forderung des „Blocks“ nach einem dritten Vorstandsposten, schien es immer mehr fraglich, ob der „Block“ noch an einer erfolgreichen Zusammenarbeit in einem zukünftigen AStA interessiert sei. Daraufhin einigten sich Juso-HSG und Grüne, im Stupa einen AStA unter Leitung von Nadia Sergan (Grüne HSG) und Jonas Erkel (Juso-HSG) mit Hilfe der Stimmen von attac/ is, LHG und Ratatazonk zu wählen. Da Jonas, der zuerst gewählt werden sollte, allerdings zwei der notwendigen Stimmen verwehrt wurden, kam auch dieser Weg zu keinem Ergebnis.

Es zeichnete sich ab, dass zwei Mitglieder der Grünen-Fraktion nicht für Jonas stimmten. Als Folge sahen wir zunächst eine Fortführung der Kooperation mit den Grünen als nicht möglich an. Bei Gesprächen mit den Giraffen, der LHG und Ratatazonk wurde erkennbar, dass es eine ausreichende Übereinkunft von Interessen, Ansichten und Vorstellungen gibt, um eine Zusammenarbeit zu ermöglichen. attac/ is und Juso-HSG haben bereits seit Jahren ein gutes Verhältnis zueinander.

Die Hoffnung, einen linken AStA zu bilden, hatten wir jedoch nicht aufgegeben und haben deshalb erneut mehrere Gespräche mit der Grünen Hochschulgruppe und dem Block geführt. Hierbei stellte sich allerdings heraus, dass auf beiden Seiten das notwendige Vertrauen für eine enge Zusammenarbeit fehlte. Für eine funktionsfähige AStA-Koalition ist Vertrauen jedoch unabdingbar. Zudem zeigte sich, dass sich keine alternative Konstellation finden ließ, um eine sichere Mehrheit bei der Wahl eines AStA zusammen mit den Grünen zu erreichen.

Im Laufe vieler Gespräche mit attac/ is, den Giraffen, der LHG und Ratatatzonk stellten wir einen Rahmen für die Arbeit im AStA auf. Die Ziele, welche sich die Juso-Hochschulgruppe nach der letzten Stupa-Wahl für das kommende Jahr gesetzt hatte, z.B. die Verbesserung von Studienbedingungen durch Mitarbeit in den Bologna-Werkstätten sowie einem konstruktiven Dialog mit allen universitären Gremien, wurden hierbei alle eingebracht. Wir werden uns weiterhin für eine freie und soziale Hochschule als Teil der Gesellschaft einsetzen. Eine solche Gruppenkonstellation war nicht unser Ziel, ist jedoch zur Notwendigkeit geworden; sie stellt derzeit die einzige stabile Möglichkeit dar, in der konstruktive Arbeit bewerkstelligt werden kann. Dieser Schritt ist nicht als Abkehr von unseren Grundwerten zu verstehen: Diese sehen wir auch in Zukunft als Grundlage unseres Engagements für Euch.

Mit solidarischen Grüßen,

die Juso-Hochschulgruppe Frankfurt am Main